

23330 Gelb grünstichig

Ein ungewöhnlicher Farbton, den der Laie als Olivgrün bezeichnen würde! Tatsächlich handelt es sich aber um die Dunkelstufe eines normalen Mittelgelbtönen. Es ist sicher bekannt, dass Gelb ins Olivstichige umschlägt, wenn man Schwarz zusetzt. Dennoch kann man den Farbton kaum imitieren, da Gelb grünstichig ein ausgesprochener Lasurfarbstoff ist.

Gelb grünstichig ist ein organischer Farbstoff mit höchster Lichtechtheit. Lediglich bei starker Verdünnung weist er "nur" noch 7-8 auf. In Säure, Alkali und Kalk ist eine Lichtechtheit von 5 ebenfalls sehr gut. Die Lasurfarbe ist überdies ungiftig sowie von äusserster Färbekraft. Die Bezeichnung "Irgazin" ist ein Fabrikationsname der Firma Geigy und bezeichnet besonders lichtechte Farbstoffe. Man wird diesen Pigmentnamen in Künstlerfarbsortimenten vergeblich suchen. Es ist allerdings möglich, dass Gelb grünstichig als Mischkomponente in Tubenfarben enthalten ist.

Aufgrund der ungewöhnlichen Farbtönung und der Tatsache, dass man diesen Ton nicht als fertige Farbe kaufen kann, ist es sinnvoll, sich die Farbe selber anzureiben. Eine Verarbeitung zu Ölfarbe ist interessant. Sollen bestimmte Bildpartien mit diesem eigenartigen Gelb überlasert werden, so reicht es aus, wenn man eine Messerspitze des Pigmentes kurz aber gründlich mit Öl anspachtelt. Die Farbe wird dann mit einer Harzlösung auflasiert. Wer möchte, kann sich die Farbe selbstverständlich auch in Tuben abfüllen. Hier sollte man jedoch sorgfältig mit einem Glasläufer arbeiten. Ein Harzzusatz, der einen Teil des Öles (am besten Lein- oder Walnussöl) ersetzt, ist vorteilhaft. Bei wässrigen Farben sollte mit Isopropylalkohol benetzt werden, bevor das eigentliche Bindemittel zugesetzt wird. Unter Umständen braucht bei Dispersionen kein vorheriges Benetzen zu erfolgen.

Als Lasurfarbe sollte man Gelb grünstichig nur in hauchdünnen Schichten verarbeiten, damit die Schönheit des Pigmentes voll zur Entfaltung gelangt. Auf der anderen Seite ist es möglich, die Farbe durch Weisszusatz deckend zu machen. Auch ein Auffärben von weniger intensiven Pigmenten wie Nickeltitangelb oder Erdfarben macht Sinn.